

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, den 25. September 2018

**Verurteilung der BDS-Kampagne durch einstimmigen Beschluss des Landtags
Nordrhein-Westfalen / Stadt Bergisch Gladbach sollte mit Ratsbeschluss folgen**

Sehr geehrter Herr Urbach,

der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 20. September 2018 einen Antrag gegen die als antisemitisch und antiisraelisch eingestufte BDS-Bewegung parteiübergreifend und einstimmig beschlossen. Dieser Beschluss ist gemeinsam von den Landtagsfraktionen der CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Anlage) eingebracht worden.

Laut diesem Beschluss sollen Einrichtungen des Landes NRW der BDS-Kampagne keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und keine Veranstaltungen der BDS-Bewegung oder von Gruppierungen unterstützen, die die Ziele der BDS-Kampagne verfolgen. Städte, Gemeinden, Landkreise und öffentliche Institutionen werden ausdrücklich dazu aufgerufen, sich dieser Haltung anzuschließen.

Der Ganey Tikva Verein begrüßt den einstimmigen Beschluss des NRW-Landtags und fordert den Bürgermeister und den Stadtrat dazu auf, auch in Bergisch Gladbach einen entsprechenden Ratsbeschluss gegen die BDS-Bewegung und deren Untertützer zeitnah herbeizuführen. Ein solcher Ratsbeschluss wäre vor allem auch ein positives Signal an die israelische Partnerstadt Ganey Tikva – die klare Botschaft, dass in Bergisch Gladbach kein Platz für Antisraelismus und Antisemitismus ist.

Zum Hintergrund: BDS steht für „Boycott, Divestment and Sanctions“ (Boycott, Desinvestition und Sanktionen). Dahinter steht eine 2005 gegründete Bewegung von palästinensischen Gruppierungen, die das Ziel verfolgen, Israel wirtschaftlich, politisch und kulturell zu isolieren. Auch in Deutschland hat die BDS-Bewegung Sympathisanten und Unterstützer. Diese haben zum Beispiel zum Boycott israelischer Waren aufgerufen, was an die unselige Nazi-Kampagne „Kauft nicht bei Juden“ erinnert. Jüngster Skandal: In Nordrhein-Westfalen hatte die Intendantin der Ruhrtriennale, Stefanie Carp, mehrere Künstler eingeladen, die mit der BDS-Kampagne sympathisieren. Der NRW-Ministerpräsident Armin Laschet blieb daraufhin der diesjährigen Ruhrtriennale fern. Der Fall sorgte bundesweit für Schlagzeilen.

.../2

- 2 -

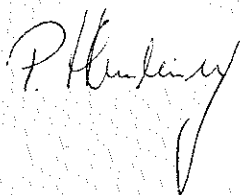
Sehr geehrter Herr Urbach, wir bitten Sie, dem Aufruf des Landtags gegen die BDS-Bewegung zu folgen und sich mit den Ratsfraktionen in Bergisch Gladbach, die wir gleichlautend angeschrieben haben, darüber zu verständigen. Wir haben in Anlehnung an den Wortlaut des NRW-Landtagsbeschlusses den folgenden Antragstext als Vorschlag für einen Beschluss im Stadtrat Bergisch Gladbach formuliert.

Entwurf zur Beschlussfassung im Rat der Stadt Bergisch Gladbach gegen die BDS-Bewegung

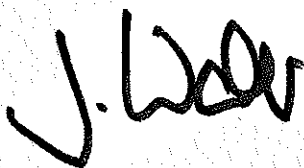
- 1) Die Stadt Bergisch Gladbach verurteilt die antisemitische und antiisraelische BDS-Kampagne und den Aufruf zum Boykott von israelischen Waren oder Unternehmen sowie von israelischen Wissenschaftlern oder Künstlern.
- 2) Einrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach dürfen der BDS-Kampagne keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und keine Veranstaltungen der BDS-Kampagne oder von Gruppierungen, welche die Ziele der BDS-Kampagne verfolgen, unterstützen.
- 3) Wir rufen alle Institutionen, Vereine und öffentlichen Akteure in Bergisch Gladbach dazu auf, sich dieser Haltung anzuschließen.
- 4) Die Stadt Bergisch Gladbach unterstützt die NRW-Landesregierung sowohl in der Prävention als auch in der entschiedenen Bekämpfung von Antisemitismus und jeglichem Extremismus.

Mit freundlichen Grüßen

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Ganey Tikva e.V.



Petra Hemming
Vorsitzende



Judith Walter
Geschäftsführerin

Anlage

- Drucksache des Landtags NRW 17/3577 vom 11.09.2018